



Ev. Auferstehungsgemeinde Bremen-Hastedt
Drakenburger Str. 42

Auferstehungsnachrichten



(Foto: N. Schwarz@ Gemeindebüro/Druckerei.de)

**März, April, Mai
2025**

Aus dem Inhalt:

*Thema: Kontinuität
und Wandel (S. 2–7;
15; 20f.)*

*Koop: Der Name der
neuen Gemeinde
(S. 22)*

*Koop: Anmeldung zur
Konfi-Zeit (S. 31)*

Beständigkeit und Neubeginn



(Foto: Annette Bartels)

Gottes Zuspruch ist beständig (Kirche St. Peter und Paul, Potsdam)

Bleibt letztlich alles beim Alten? Oder gibt es ständigen Wandel? Die Kirche steht ja für Kontinuität und Beständigkeit. Immerhin blickt sie auf eine 2000-jährige Tradition zurück! Und viele, die sich ihr zugehörig fühlen, schätzen Vertrautheit und Verlässlichkeit. Auf der anderen Seite kann man fragen: Musste sich die Kirche in 2000 Jahren nicht ständig verändern? Und entspricht es nicht auch der christlichen Botschaft, dass Gottes Wort in Bewegung bringt und Wandel bewirkt?

Wie erleben Sie Kontinuität und Wandel? Ist Kontinuität im Leben eine gute Stütze oder ist sie manchmal ermüdend, weil sich zu wenig verändert? Und ist Wandel anstrengend oder belebend?

In der Bibel wird von großer Beständigkeit erzählt. In der Schöpfungsgeschichte ruft Gott alles, was ist, ins Dasein. Und er spricht über das, was er geschaffen hat, sein „Siehe, es war gut“. Dieser Zuspruch Gottes ist beständig. Er kann bestärken und Mut machen, das Gute zu suchen und zu entdecken und zu fördern. Eine weitere Beständigkeit, von der in der Bibel erzählt wird, ist Gottes Verlässlichkeit und Treue. Gott sagt zu, für Menschen da zu sein und die Welt nicht sich selbst zu überlassen.

In der Bibel wird zugleich von großer Wandlung erzählt. In der Begegnung mit Gott werden Menschen befreit, sogar ein ganzes Volk wird

aus der Sklaverei geführt. Gott führt durch das Wort der Propheten Menschen dazu, ihr Handeln zu überdenken und gegen Unrecht vorzugehen. Die jungen Gemeinden bilden eine ganz neue Gemeinschaft aus Männern und Frauen, aus Freien und Sklaven. Jedes Osterfest ruft auf, sich gegen die Macht des Todes mitten im Leben zu wenden. Und jede Taufe ist ein Zeichen dafür, dass man im Leben täglich neu beginnen kann.

In Hastedt wird es zum nächsten Jahreswechsel etwas Neues geben: Die Alt-Hastedter Gemeinde und die Auferstehungsgemeinde werden sich zu einer Gemeinde zusammenschließen. Zugleich wird das Gemeindezentrum in der Drakenburger Straße für die neue, größere Gemeinde hergerichtet. Dabei setzen wir auf Kontinuität und Wandel: Wir wollen verlässlicher Bezugspunkt für Menschen im Ortsteil sein. Wir wollen nach den Bedürfnissen der Menschen fragen und Kirche in der Stadt sein. Wir vertrauen dabei auf den Zuspruch und die Treue Gottes. Und wir wollen die Chance ergreifen und zum Mitgestalten einladen. Wir vertrauen auf Gottes wandelnde und neuschaffende Kraft im Hier und Heute.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns auf dem Weg sind!

Ihre Pastorin Susanne Kayser

Kontinuität iss wichtig, abba...

Hömma, Kontinuität, datt is wichtig. Ohne den langen kontinuierlichen Kontakt mit meine Freunden*innen, da würde mir echt watt fehlen. Ich brauch datt, Menschen, mit denen ich mich austauschen kann und denen ich vertraue. Tja, und datt Radio, datt hör ich schon ganz lange. Seit ich in Bremen bin, kontinuierlich Radio Bremen (meist 2). Datt gehört irgendwie zu mir. Watt die da erzählen oder an Musik spielen, finde ich klasse. Ich lern da watt, komm inne Welt rum und ich weiß, watt so los is in Bremen und umzu. Die Moderatoren*innen, die da durch den Äther zu mir inne Bude kommen und mich informieren, sind klasse. Manchma bin ich natürlich auch nich ihrer Meinung, abba dann ruf ich auch schomma an und sach datt.

Aber et gibt auch andere Kontinuitäten, die sind kontinuierlich und unsäglich. Kindern, Frauen und Männern sind übba alle Grenzen hinweg von Sklaverei, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Zwangsprostitution und Kinderarbeit betroffen und werden schonungslos missbraucht und ausgebeutet. Datt allet gehört deshalb nicht nur kontinuierlich, sondern sofort und weltweit geächtet und abgeschafft!

Datt war ein kurzer, kleiner Einblick inne Kontinuität. Gez komm ich zum Wandel!

Et is nich imma einfach, mit Änderungen und Wandel klarzukomme, wenne z. B. schon etwas älter bis, fällt datt schomma schwer, sich drauf einzulassen. Wenn da gez zur KI kommt, die totale Digitalisierung, dann sach ich ma so: KI will ich nich und brauch ich auch nich. Abbe, nich datt se falsch von mir denken: Grundsätzlich bin ich nich gegen Wandel. Bei mir wandelt sich auch ständig watt, neuer Teppich, neue Kunstlinse im Auge, Demo gegen Rechts und gegen die Kürzungen usw. usw. – also ich bin da offen.

Datt heißt abba nich, datt ich jeden Wandel einfach so hinnehme, nö, noch kann ich ja frei reden. Trump z. B.: Austritt aus dem Klimaabkommen und der Weltgesundheitsorganisation, der Golf von Mexiko wird Golf von Amerika, Migrant*innen raus aus dem Lande. Ach ja, datt letzte dürfen Politiker auch in Deutschland fordern – das hatt Trump weltweit angeregt – juchhu! Und wir sind dabei. Mir kommt da gerade son Lied im Kopp: „Nun läßt der Merz uns grüßen, es Weidel’t schwarz und braun“ (frei nach GGK). Und da sach ich ma, datt iss nich gut

und da musse watt gegen machen, abba ohne Gewalt von jede Art. Danke an Angela Merkel.

Datt Gretel aus Bochum
(Gabi-Grete Kellerhoff)



Kontinuität und Wandel

Die Zeit definiert Kontinuität und Wandel: Wann ist eine Änderung, die wir wahrnehmen, nur ein Teil des kontinuierlichen Auf und Ab der Zeiten? Beispielsweise braucht es den Blick auf jahrtausendelange Zeiträume, um den kontinuierlichen Wandel von Warm- und Eiszeiten von den Menschen gemachten Änderungen der letzten 200 Jahre zu unterscheiden. Der Blick auf die Zeit bestimmt die Größe der Anstrengung, die wir unternehmen müssen, um auf Wandel zu reagieren und uns anzupassen.

Boris Koch



17 Jahre bin ich nun schon in der Kita, seitdem hat sich viel verändert. Täglich müssen wir uns, gemeinsam mit den Kindern, auf neue Situationen einstellen. Aber durch gemeinsames Erarbeiten verschiedener Methodiken, wie z. B. das Beschwerde-Management für Kinder und Erwachsene, haben wir gelernt, mehr aufeinander zu hören und uns zu sehen. So gelingt uns täglich ein großartiges Miteinander, wo viel gelacht, aber auch geweint werden darf.

Tanja



In der Trauerkultur sind wir in einem beständigen Wandel. Einäscherungen nehmen zu. Trauerfeiern und Stimmungen haben sich verändert. Wenn früher 20–30 Kränze kamen, kommt jetzt ein Gesteck. Manchmal ist Kontaktlosigkeit und Vereinzelung zu beobachten. Außerdem ist das digitale Zeitalter angekommen, besonders in der musikalischen Gestaltung.

Herbert Longino



Kontinuität ist in meiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Johannis Oase sehr wichtig. Von Montag bis Freitag jeden Tag zuverlässig zu öffnen, das ist für die Obdachlosen und die Menschen, die in Armut leben, sehr wichtig, um zu duschen und ihre Wäsche zu waschen. Wandel ist bei uns jeden Tag, bei uns gibt es immer wieder neue Menschen, die uns ihr Schicksal erzählen: Drogen, Alkohol, Arbeit verloren, Scheidung, zu Hause rausgeflogen.

Werner Kalle



Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte hat sich der Stadtteil Hastedt, auch durch die Aktivitäten der Gemeinden und Schulen, aus einem etwas verschlafenen Vorort in einen lebendigen Stadtteil für Jung und Alt, speziell für junge Familien, gewandelt.

Ingeborg Schnakenberg



Ein herzliches Dankeschön an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer!



Foto: Jürgen Treiber / FUNDUS

besonderen Anlässen oder in Krisensituationen sammeln, die wir dann in Ihrem Sinne verwendet bzw. weitergeleitet haben. Viele von Ihnen haben sich auch unabhängig von diesen Gelegenheiten an uns gewandt und die Arbeit in der Gemeinde mit finanziellen Mitteln unterstützt. **Für ihre Großzügigkeit sagen wir all unseren Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank!** Vieles wurde so erst möglich.

In diesen Tagen werden wir Bescheinigungen für die bei uns im Jahr 2024 eingegangenen Spenden versenden. **Bitte beachten Sie, dass wir Spendenbescheinigungen bei Einzelspenden nur über 300 Euro automatisch ausstellen;** wir nutzen hiermit die in den Steuervorschriften gegebenen Freiräume. Einzelspenden bis zu 300 Euro können – wo gewünscht – gegenüber den steuerlichen Behörden in einem vereinfachten Verfahren durch Kontoauszug, Zahlungsbeleg oder Quittung etc. nachgewiesen werden. Sollten Sie dennoch eine Bescheinigung für kleinere Beträge wünschen, stellen wir diese selbstverständlich gern auf Anfrage aus. Wenden Sie sich dafür bitte an unser Gemeindebüro. Und sprechen Sie uns bei Fragen gerne jederzeit an!

*Für die Kirchenvorstände der Gemeinden Alt-Hastedt und Auferstehung:
Heiko Panning und Sandra Schulz*

In den letzten Jahren haben wir uns immer wieder mit unseren Anliegen an Sie gewandt und um finanzielle Unterstützung gebeten. Mittel für wichtige Projekte in unserer Gemeindearbeit kamen so zusammen. Mittel für notwendige größere Anschaffungen standen so zur Verfügung oder wir konnten Gelder zu

„Neues“ aus dem Archiv

Sie sind herzlich eingeladen, **Fundus**, das Archiv der Auferstehungsgemeinde, zu besuchen und zu nutzen! **Fundus**, das sind zwei helle, luftige Räume im Kellergeschoss des Gemeindezentrums mit einem Sitzplatz für Besucherinnen und Besucher. **Fundus**, das sind derzeit fast 100 Archivkartons mit den schriftlichen Archivalien

und ein digitales und analoges Findebuch, um das Gesuchte dort aufzufinden. **Fundus**, das sind rund 1600 Fotos aus 66 Jahren Auferstehungsgemeinde, einerseits digital und andererseits zum Durchblättern in fünf Alben mit einem Schlagwortverzeichnis. **Fundus**, das sind sämtliche Gemeindeblätter seit dem Beginn

der Gemeinde 1959 und dazu ein ausführliches 80-seitiges Inhaltsverzeichnis, um die Sammlung nach sachlichen und personenbezogenen Stichpunkten zugänglich zu machen. **Fundus**, das sind die verschiedensten Fotoalben aus privaten Beständen, sei es zum Gemeindeleben in der Gründungsphase der Gemeinde und in späteren Jahren, sei es zu einzelnen Besuchen, Reisen und anderen Aktivitäten. **Fundus**, das sind die Bildbände von Wilhelm D. Rathjen und F. Knauf und sonstige Veröffentlichungen zum Stadtteil Hastedt. Im Archiv gibt es zwei PC-Arbeitsplätze. Dort können Sie digitales Archivmaterial aus der Zeit seit der Gründung der Vereinigten Evangelischen Kirchengemeinde Bremen-Hastedt im Jahr 1868 einsehen. Es handelt sich dabei meist um Material aus dem Landeskirchlichen Archiv und dem Bremer Staatsarchiv und aus Akten, die jetzt in der Alt-Hastedter Gemeinde in der Bennigsenstr. gelagert sind. Dieses Material ist bei der Erarbeitung der großen Ausstellung „Dazwischen“ zur Gemeinde- und Stadtteilgeschichte angefallen, die 2019/2020 gezeigt wurde. Für alles Sonstige lassen Sie sich überraschen!

Die Leute von der Archivgruppe, sie haben einen großen Fundus an Kenntnissen, und helfen Ihnen für Ihre Fragen und Interessen weiter gerne weiter.

Konnten wir Sie neugierig machen? **Wir öffnen das Archiv am Sonntag, den 29. Juni, 11.30–12.30 Uhr** und laden Sie dazu herzlich ein. Die Archivgruppe trifft sich i. d. R. wöchentlich am Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und heißt Sie dazu willkommen. Weitere Termine, auch für Gruppen, können gerne mit uns persönlich oder über das Gemeindebüro abgesprochen werden.

*Die Archiv-Gruppe:
Gisela Bartels, Eckart Behm-Blüthgen, Anke Buchow, Manfred Hufnagel, Horst Schnakenberg*

Die Botschaft des Archivs zum Thema Kontinuität und Wandel: Die Kirche ist eine sehr alte Institution und hat viel mit Wiederholungen und Ritualen zu tun. Dennoch ergibt der historische Überblick, den ein Archiv ermöglicht: Das Beständigste im Leben (auch) einer Kirchengemeinde ist die Veränderung. Die Veränderung betrifft z. B. das Äußere der Baulichkeiten, der Organisation, der Finanzierung von Gemeinde, und sie betrifft ebenso die Beziehung zu der gesellschaftlichen Umgebung, sie betrifft ihr Personal wie auch die Theologien, die praktiziert werden, und zuallererst die Menschen, die die Gemeinde bilden. Der stete Wandel wehrt den Verkrustungen und ermöglicht es, neue Wege zu gehen. Ich nehme aus dieser Beobachtung die Ermutigung mit, die aktuellen Veränderungsprozesse, die uns viel abverlangen, zuversichtlich mitzugestalten.

Eckart Behm-Blüthgen



Foto: Annette Bartels

*Inzwischen selber schon Teil des Archivs:
Foto von der Eröffnung des Fundus 2015*

Ein Glücksfall für beide Seiten Ein Nachruf auf Christine Bongartz

Annette Bartels: Wenn sonst eine neue Aufgabe der *Auferstehungsnachrichten* anstand, habe ich mich ja zum lockeren Gespräch beim Bier mit Christine getroffen. Das war immer äußerst erfreulich.

Eckart Behm-Blüthgen: Der Anlass für unser heutiges Gespräch ist dagegen traurig: Im November mussten wir von ihr Abschied nehmen. Nachdem sie im Sommer noch ganz zuversichtlich war, hat sie den Kampf gegen den Krebs leider verloren. Sie wird uns mit ihrer freundlichen Art fehlen!

Annette Bartels: Ja, die war sehr einladend. Sie ist häufig auf Leute zugegangen, auch auf die, die zum ersten Mal bei uns waren.

Eckart Behm-Blüthgen: Auf der anderen Seite hat sie erzählt, wie angenehm sie es fand, dass sie in unserer Gemeinde so freundlich aufgenommen wurde. Ich war immer beeindruckt, wie sie auch öffentlich gesagt hat, wie wichtig ihr die Gemeinschaft in einer christlichen Kirche ist.

Annette Bartels: Aber das hat sie nicht aus einer Position der Schwäche heraus getan.

Eckart Behm-Blüthgen: Nein; bisweilen kommen in die Gemeinde ja auch die Mühseligen

und Beladenen, die die Kirche als Institution sehen, die ihnen einen Last abnimmt. Das war bei Christine nicht so. Sie hat es mal als Glücksfall bezeichnet, zu unserer Gemeinde gefunden zu haben, aber es war ein Glücksfall für beide Seiten.

Annette Bartels: Ja, sie wollte mitgestalten und ihre Talente einbringen. Sie hat viele Aufgaben übernommen, die sie allerdings sehr bewusst ausgewählt hat, sie hat nichts übernommen, wozu sie keine Lust hatte. Ihr Credo war: Wenn sich niemand findet, der eine Aufgabe übernimmt, dann ist sie wohl nicht so wichtig.

Eckart Behm-Blüthgen: Sie hat sich auch nicht gescheut, die große Aufgabe der Rechnungsführung zu übernehmen, als sie im Kirchenvorstand war.

Annette Bartels: Und sie hat die Protokolle geführt. Aber auch sonst war sie für den Kirchenvorstand eine große Bereicherung. Sie hat oft genau die richtigen Fragen gestellt.

Eckart Behm-Blüthgen: Der gesunde Menschenverstand; was sie gesagt hat, hatte Hand und Fuß. Und neben Kirchenvorstand und Gemeindebrief war sie ja noch in vielen anderen Bereichen präsent: bei der Gestaltung der Gottesdienste, im Seniorenkreis, im Archiv, bei der Nacht der Kirchen.

Annette Bartels: Sie hat aber auch mit großer Freude ihr komödiantisches Talent gezeigt, z. B. wenn wir bei runden Geburtstagen kleine Anspiele gemacht haben. Vor allem aber ist mir ihr Auftritt als Madda, der Sludertante aus der Humboldtstraße, beim Ehrenamtsfest in Erinnerung.

Eckart Behm-Blüthgen: Ja, sie hatte durchaus Sinn für Klamaukiges.

Annette Bartels: Und hier und da konnte man auch mal ein bisschen mit ihr lästern.

Annette Bartels: Und auch mit ihrer Krankheit ist sie sehr offen umgegangen.



Christine als Madda beim Ehrenamtsfest 2015

Du könntest mal ein bisschen aus der Arbeit mit ihr im Archiv plaudern.

Eckart Behm-Blüthgen: Das war die reinste Freude! Oft waren Fundstücke Anlass zu interessanten Gesprächen. Sie konnte sich schnell reindenken und auch hier die richtigen Fragen stellen.

Annette Bartels: Und aus der Arbeit ist dann ja auch so mancher Beitrag von ihr unter der Rubrik „*Neues*“ aus dem Archiv in den *Auferstehungsnachrichten* geworden. Dabei war sie am Anfang gar nicht begeistert, als es in der Redaktionsitzung hieß, sie könne doch auch mal etwas schreiben und nicht nur die Ausgaben mit planen. Da war ein bisschen Überzeugungsarbeit nötig, aber dann hat sie es ganz gern gemacht.

Eckart Behm-Blüthgen: Beim Stöbern im Archiv habe ich einen alten Artikel von euch zu den Redaktionsitzungen gefunden mit euren Lieblingsrezepten – ihr habt zu den Sitzungen gekocht?!

Annette Bartels: Vor der Corona-Zeit ja, die Sitzungen fanden reihum stand, so dass jeder mal mit Kochen dran war. Das hat sie nicht so geliebt, dafür haben wir ihren Couscous-Salat, den sie dann meistens serviert hat, umso mehr geliebt, genauso wie die gefüllten Fladenbrote. Sie hat keinen Hehl daraus gemacht, dass kochen weder zu ihren Leidenschaften noch zu ihren Stärken zählt.

Eckart Behm-Blüthgen: Sie war sowieso sehr ehrlich, hat auch ganz offen über ihre schlechten Zeiten gesprochen und war dabei sehr reflektiert. Das habe ich immer bewundert.

Annette Bartels: Und auch mit ihrer Krankheit ist sie sehr offen umgegangen.



Eckart Behm-Blüthgen: Sie hat wirklich gekämpft. Da hätte das Schicksal auch gnädiger mit ihr sein können. Es hat sie am Schluss in eine passive Haltung gezwungen, die ihr nicht entsprach.

Annette Bartels: Ausgerechnet zum Thema Schicksal haben wir auch im Sommer unser letztes Frühschoppengespräch geführt, im Herbst ging es schon nicht mehr. Aber auch da ist mir

nochmal ihre positive Haltung aufgefallen, aus allem das Beste zu machen; eine Haltung, die sie sich durchaus erarbeitet hat.

Eckart Behm-Blüthgen: So hat sie es auch gesehen, als sie ihre Selbständigkeit aufgeben musste – als Chance, ihrer Schwester wieder näher zu kommen.

Annette Bartels: Bei der haben wir uns dann auch für unsere Frühschoppengespräche getroffen, wenn es ihr nicht so gut ging.

Eckart Behm-Blüthgen: Habt ihr eigentlich wirklich einen Frühschoppen gemacht?

Annette Bartels: Aber ja! Früher oft bei mir, in der Corona-Zeit in der Gemeinde, weil wir da mit mehr Abstand und Luft sitzen konnten, danach eben bei ihr. Dabei war die kulinarische Aufteilung klar: Christine besorgt Bier und Brötchen, ich Auflage. Besonders meinen selbstgemachten Obazda hat sie geliebt. Unser letzter Frühschoppen war allerdings mit Bier und Brezeln im Paulaners, wo wir früher ab und zu nach dem Kirchenkaffee waren und die Idee für unsere Gespräche für den Gemeindebrief hatten.

Eckart Behm-Blüthgen: Dann wäre unser beider Treffen für dieses Gespräch ja sehr in ihrem Sinne!

Annette Bartels: In diesem Sinne: Prost! Auf Christine!

(Fotos: Gabi-Grete Kellerhoff)



Impressionen vom Kreativmarkt am 16. November



Ein neuer Abschnitt

Vor 257 Monaten, im September 2002, habe ich mit der Regenbogen-Gruppe in der Auferstehungsgemeinde begonnen. Da sind im Laufe der Jahre viele Montage zusammengekommen! Ich habe jede Menge Kinder getroffen und von ihnen gelernt. Über fast 20 Jahre hat mich dabei Hille Stender begleitet. Ihre Kinder besuchten die Gruppe und gingen irgendwann andere Wege, Hille ist geblieben und hat mich mit Ideen und tatkräftiger Hilfe unterstützt. Gemeinsam haben wir mit den Kindern gemütliche Spielenachmittage verbracht, gebastelt oder zusammen gebacken. Natürlich hat sich Kindheit in den letzten Jahrzehnten verändert, aber das Bedürfnis nach Anregung, Gemeinschaft und Ohren, die zuhören, das ist geblieben. Ich bin sehr froh, dass dieses Angebot voraussichtlich bestehen bleibt!

Außer den Regenbogenkindern habe ich in einer Mädchengruppe und während der Okel-freizeiten Kinder erleben können. In den Okel-



wochen hat mir das Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen immer besonders gut gefallen.

Etwas ganz anderes waren die Treffen in der Frauengruppe. Hier wurde „gequatscht“ und erzählt, gemeinsame Ausflüge unternommen oder thematisch gearbeitet. Im Laufe der Jahre ist ein Vertrauen entstanden, das es möglich machte, auch sehr persönlich von sich zu erzählen. Darüber freue ich mich. Die Gruppe wird unter der Leitung von Ingeborg Gremerich und Hille Stender weiterhin stattfinden (s. S. 18).

Meine Zeit als Mitarbeiterin in der Auferstehungsgemeinde geht nun zu Ende, mein Rentnerinnendasein wird mit neuen Aufgaben und Erlebnissen neu gefüllt. Ich bin gespannt und neugierig, was dieser Lebensabschnitt noch alles für mich bereithält.

Birgit Petrich

Dank und Nachfolge für die Leitung der Regenbogen-Gruppe

Eine lange Wirkenszeit in der Gemeinde: Wir danken Birgit Petrich herzlich für die Jahrzehnte, in denen sie Kinder und Erwachsene in der Gemeinde zusammengeführt, den Ferienspaß geleitet, so manches Kinderfest mitgestaltet hat und in denen sie mit ihrem Einsatz, ihrer Geduld und ihrer freundlichen Art viele Menschen geprägt hat! Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und Zeit für Familie und vieles mehr.

Die Regenbogen-Gruppe sucht nun neue Begleitung: Neben Hille Stender und Peter Albers suchen wir Personen, die gerne und verlässlich montagnachmittags die Gruppe mit betreuen wollen. Melden Sie sich bei Interesse gerne im Gemeindebüro!

Susanne Kayser

1 WOCHEN FERIENPASS

HASTEDTER KINDER-FERIENPASS



Aktivitäten:

- Stockbrot backen
- Spieleolympiade
- Gemeinschaftsspiele
- kreative Bastelideen
- Schatzsuche
- 1 Tag im Freizeitpark



Wo:
Naturerlebnishaus am Buchenholz in Hepstedt

Kosten:
Pro Kind 70€
Geschwisterkinder 35€

Anmeldezeitraum:
12. bis 15.5.25

4.8. bis 8.8.25

Im Alter von 6-12 Jahre

Mehr Informationen unter:
<https://www.naturerlebnishaus-am-buchenholz.de/Seiten/start.html>

Kinder in Hastedt

Mein Vorname ist: *Isel*

So alt bin ich: *fast acht*

Ich gehe in die: *Eulenkasse der GS am Alten Postweg*

Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich:
einen großen Baum, unseren Garten und die Gärten meiner Freundinnen

Das würde ich dir zeigen, wenn du mich zu Hause besuchen würdest:
mein Zimmer und mein Bett

Glücklich macht mich:
kuscheln und mit meiner Freundin spielen

Ich ärgere mich: *wenn mein kleiner Bruder mich haut*

Dieses Ereignis in der Welt beschäftigt mich: *dass es Menschen gibt, die so sehr hassen, dass es Krieg gibt*

Das würde ich meinen Eltern gerne beibringen: *wie man so leckeres Labskaus kocht wie das von Dodo aus dem Kindergarten*



(Foto: Privat)

(Grafik: gemeindebrief.de/Lindenberg)

Rätsel

Zum kontinuierlichen Wechsel der Jahreszeiten gehört der Vogelzug. Jetzt im Frühjahr kehren viele Vögel in Schwärmen aus dem Süden zurück; so auch dieser Kranich. Kannst du erkennen, welcher der Schatten zu ihm gehört?

(Lösung auf S. 37)



(Grafik: GemeindebriefDruckerei)

Hastedter Jugendtreff

Terminkalender bis zu den
Sommerferien

Freitag: 07.03.

Faschingsfeier

Von: 19-23 Uhr

Wo: Im Jugendkeller der Auferstehungsgemeinde

Freitag: 21.03.

Arbeit am Projekt

Von: 19-22 Uhr

Wo: Im Jugendkeller der Auferstehungsgemeinde

Freitag: 04.04.

Karaoke

Von: 19-22 Uhr

Wo: Im Jugendkeller der Auferstehungsgemeinde

Freitag: 16.05.

Schnupperstunde für die neu Konfirmierten

Von: 19-22 Uhr

Wo: Im Jugendkeller der Auferstehungsgemeinde

Freitag: 19.06.

Filmabend

Von: 19-22 Uhr

Wo: Im Jugendkeller der Auferstehungsgemeinde

Freitag: 27.06.

Sommer Abschlussgrillen

Von: 19-22 Uhr

Wo: Im Jugendkeller der Auferstehungsgemeinde

Internationaler Frauentag am 8. März

Das Thema der Vereinten Nationen zum dies-jährigen Frauentag lautet: „Each for Equal“ – „Jede*r für Gleichberechtigung“. Forderungen:

- Geschlechtergleichstellung heute, für ein nachhaltiges Morgen
- Gegen Diskriminierung und Ausbeutung
- Für die Würde und die Rechte aller Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt
- Finanziell unabhängig, eigenständig und selbstbestimmt leben

7. März, gegen 18 Uhr

Landesfrauenrat Bremen:

Ehrung Frau des Jahres

Bremer Rathaushaus (mit Anmeldung)

8. März und umzu

Aktionen, Demonstration etc.

14. März 2025, 19–22.30 Uhr

Evangelisches Bildungswerk Bremen:

Film „Die Unbeugsamen Teil 2“

Stadtbibliothek Bremen, Am Wall 201

9. März, 17 Uhr

Bremer Philharmoniker GmbH:

Konzert 50 Jahre Weltfrauentag

Am Tabakquartier 10, Halle 1

Aktionen und Infos DGB/ Verdi:

Ver.di-Landesbezirksfrauenrat fordert einen zusätzlichen gesetzlichen Feiertag zum Internationalen Frauentag.

Weitere Aktivitäten unter:

www.weltfrauentag-bremen.de

Gabi-Grete Kellerhoff

Frauentag am 8. März international:
Dhaka, Bangladesch (2005)
Davao, Philippinen (2008)
Bogotá, Kolumbien (2009)
Granada, Spanien (2018)



(Fotos: Soman, Keith Kristoffer Bacongco, Alexander Torrengera, J.M. Grimaldi/ Wikimedia)

Frauengruppe mit neuer Leitung

Die Frauengruppe der Auferstehungsgemeinde trifft sich weiterhin, nun unter neuer Leitung, jeweils am zweiten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum. Seit Januar sind die neuen Ansprechpersonen Ingeborg Gremerich und Hille Stender.

Birgit Petrich



(Foto: Birgit Petrich)



(Foto: Peter Bartels)

Septemberfahrt nach Langeoog

Gespräche und Entdeckungen. Musik und Andacht. Wind und Strand. – Auch in diesem Jahr findet die beliebte Septemberfahrt nach Langeoog statt: Sonnabend, 6.9. bis Freitag, 12. 9., Haus Meedland (Haus Hagar). Die Fahrt richtet sich an Menschen im Spätsommer oder Herbst des Lebens (jüngere und ältere Senioren), die eigenständig reisen können und Interesse an einer gemeinschaftlichen Woche haben. Sie wird ehrenamtlich geleitet und gerne von vielen aus der Gruppe mitgestaltet.

Haben Sie Interesse an der Fahrt? Sprechen Sie mich gerne an! Anmeldungen sind vom 10. bis 13. März im Gemeindebüro möglich (danach nur, wenn noch Plätze frei sind).

Susanne Kayser

Senioreng Geburtstage

Wir gratulieren allen Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag und laden alle, die 70 Jahre und älter werden, herzlich zur Nachfeier ihres Ehrentages ein:

März- und April-Geburtstage

Dienstag, 27. Mai, 15 Uhr

Mai- und Juni-Geburtstage

Dienstag, 29. Juli, 15 Uhr

Senior(inn)engymnastik

Donnerstags, 9.30–10.30 Uhr im Saal

Leitung: Christiane Pleines

Spielenachmittag

z. B. Romme und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht

Jeden 1., 3. und 4. Dienstag im Monat,

15–17 Uhr im Kaminraum

Leitung: Petra Scheffler-Schrage



(Foto: epd-bild / Heike Lyding)

Senior(inn)enkreis

Am 2. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr im Kirchencafé

Dienstag, 11. März: Fastenzeit oder Frühlingserwachen? (S. Kayser)

Dienstag, 8. April: Wie empfinden wir Stille? (W. Künning, S. Kayser)

Dienstag, 13. Mai: Das Wesen der Nacht (W. Künning, S. Kayser)

Andachten im Seniorenwohnpark „Am Rosenberg“

Dienstag, 11. März, 10 Uhr (Pastoralref. Tenberge)

Dienstag, 8. April, 10 Uhr (Pn. Winkler)

Dienstag, 13. Mai, 10 Uhr (Pn. Kayser)

Andachten im Seniorenzentrum „Schöne Flora“

Donnerstag, 13. März, 10.30 Uhr (Pastoralref. Tenberge)

Donnerstag, 10. April, 10 Uhr (Pn. Winkler)

Donnerstag, 15. Mai, 10 Uhr (Pn. Kayser)

Ewiger Wandel

Nichts ist so beständig wie der Wandel – dieser scheinbare Widerspruch, der uns schon im Wechsel der Jahreszeiten begegnet, zeigt sich auch in drei innerhalb weniger Jahrzehnte entstandenen Gedichten:

Fr. Schiller: *Die Worte des Glaubens* (1797)

Drei Worte nenn ich euch, inhaltschwer,
Sie gehen von Munde zu Munde,
Doch stammen sie nicht von außen her,
Das Herz nur gibt davon Kunde.
Dem Menschen ist aller Wert geraubt,
Wenn er nicht mehr an die drei Worte glaubt.

Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei,
Und würd er in Ketten geboren,
Laßt euch nicht irren des Pöbels Geschrei,
Nicht den Mißbrauch rasender Toren.
Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht,
Vor dem freien Menschen erzittert nicht.

Und die Tugend, sie ist kein leerer Schall,
Der Mensch kann sie üben im Leben,
Und sollt er auch straucheln überall,
Er kann nach der göttlichen streben,
Und was kein Verstand der Verständigen sieht,
Das übet in Einfalt ein kindlich Gemüt.

Und ein Gott ist, ein heiliger Wille lebt,
Wie auch der menschliche wanke,
Hoch über der Zeit und dem Raume webt
Lebendig der höchste Gedanke,
Und ob alles in ewigem Wechsel kreist,
Es beharret im Wechsel ein ruhiger Geist.

Die drei Worte bewahret euch, inhaltschwer,
Sie pflanzt von Munde zu Munde,
Und stammen sie gleich nicht von außen her,
Euer Innres gibt davon Kunde,
Dem Menschen ist nimmer sein Wert geraubt,
Solang er noch an die drei Worte glaubt.

J. W. v. Goethe: *Eins und alles* (1821)

Im Grenzenlosen sich zu finden,
Wird gern der einzelne verschwinden,
Da löst sich aller Überdruß;
Statt heißem Wünschen, wildem Wollen,
Statt lästigem Fordern, strengem Sollen
Sich aufzugeben ist Genuß.

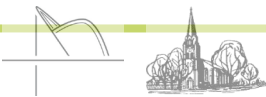
Weltseele, komm, uns zu durchdringen!
Dann mit dem Weltgeist selbst zu ringen,
Wird unsrer Kräfte Hochberuf.
Teilnehmend führen gute Geister,
Gelinde leitend höchste Meister
Zu dem, der alles schafft und schuf.

Und umzuschauen das Geschaffne,
Damit sichs nicht zum Starren waffne,
Wirkt ewiges, lebendiges Tun.
Und was nicht war, nun will es werden
Zu reinen Sonnen, farbigen Erden;
In keinem Falle darf es ruhn.

Es soll sich regen, schaffend handeln,
Erst sich gestalten, dann verwandeln;
Nur scheinbar stehts Momente still.
Das Ewige regt sich fort in allen:
Denn alles muß in Nichts zerfallen,
Wenn es im Sein beharren will.

J. Kerner: *Trost* (1826)

Solang noch Berg' und Tale blüh'n,
Durch sie melodisch Flüsse zieh'n,
Ein Vogel hoch im Blauen schwebt,
Goldähren licht im Westhauch wallen,
Gebirge steh'n, Alphörner schallen:
Hat diese Welt nicht ausgelebt.
Und was die Menschen tun und treiben,
Ob frei sie oder Knechte bleiben,
Dem Frühling gräbt es sich nicht ein.
Kein Treiber bringt mich je in Zweifel
– Ist er ein Teufel aller Teufel –
Er ändert nicht der Sonne Schein.



Große Schritte hin zum Zusammenschluss der beiden Hastedter evangelischen Gemeinden



(Foto: Annette Bartels)

Am 13. November und am 11. Dezember letzten Jahres haben sich die beiden Konvente und die beiden Kirchenvorstände zu gemeinsamen Sitzungen zusammengefunden und wichtige Entscheidungen beraten und getroffen: Am 13.11. haben die Konvente in einer gemeinsamen Sitzung und in getrennten Abstimmungen aus sechs Vorschlägen den Namen der neuen Gemeinde ausgewählt, die zum 1. Januar 2026 aus den beiden evangelischen Gemeinden in Hastedt gebildet werden soll: **Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Hastedt**. Für den Namen sprach, dass er Klarheit schafft, auch außerhalb der Kirche ohne weitere Erläuterungen verstanden werden kann und dass er unser Motto *Gemeinde im Stadtteil* zum Ausdruck bringt, wie wir es in den Leitsätzen von 2019 formuliert haben: „Wir sind offen gegenüber den Menschen, mit denen wir im Stadtteil zusammen leben und suchen die Verbindung zu ihnen.“ In derselben Sitzung haben die Konvente über den Entwurf für eine Gemeindeordnung der neuen Gemeinde gesprochen. Wir wollen die Gemeindeordnung vorstellen, sobald die Konvente am 5.3. und 2.4. über sie entschieden haben. Sie können sich gerne schon jetzt über den Stand informieren. Bitte nehmen Sie dafür

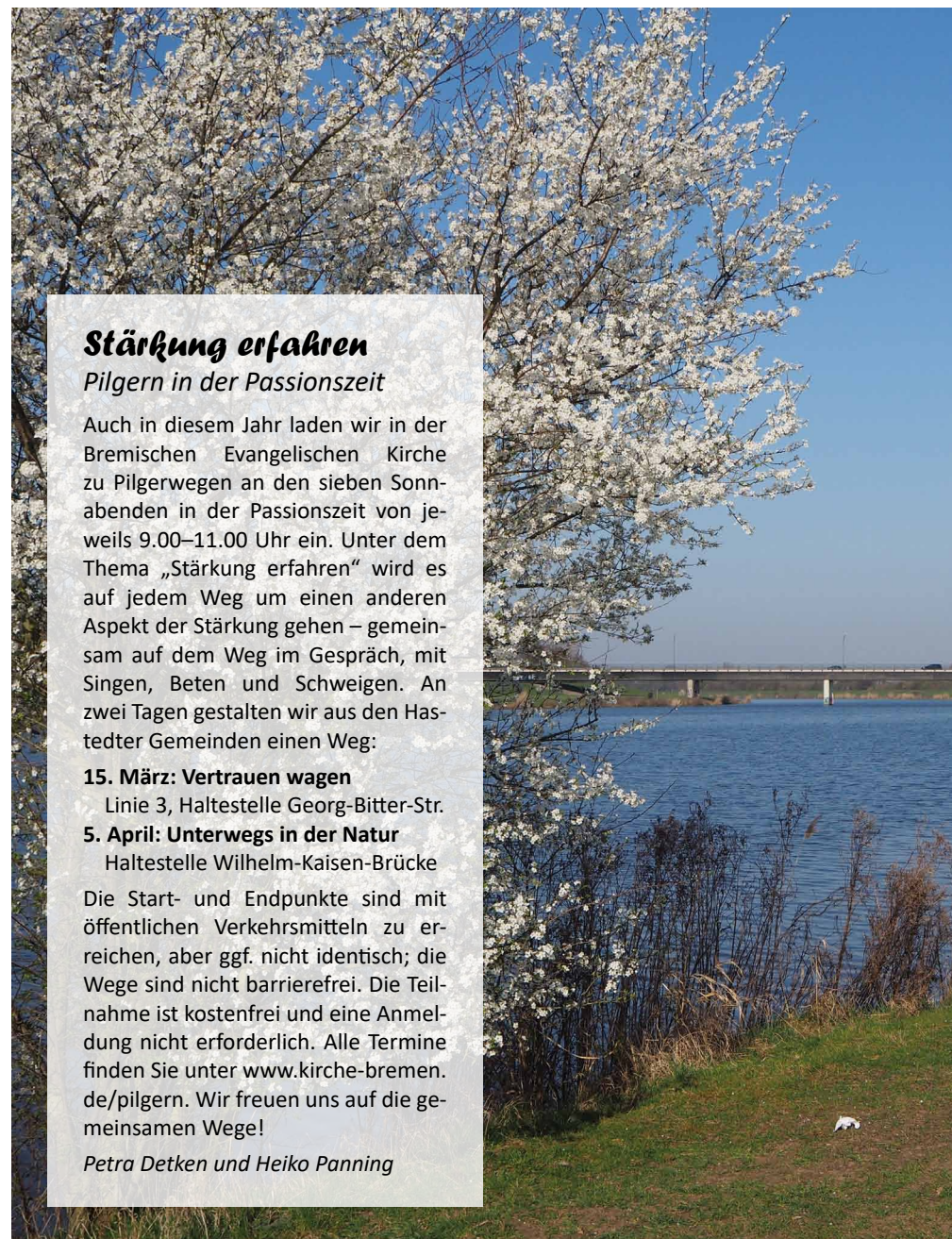
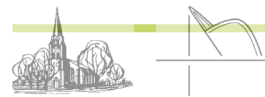
Kontakt zu unserem Gemeindebüro auf.

Nachdem die Konvente im November den Namen der neuen Gemeinde beschlossen hatten, trafen sich am 11.12. die beiden Kirchenvorstände, um zusammen den Namen des gemeinsamen Gemeindebriefes zu finden, der ab September 2025 erscheinen soll. Es gab im Vorfeld aus den Gemeinden mehr als zehn Vorschläge. Die Kirchenvorstände haben sich schließlich einstimmig für **Mittenmang** entschieden, vom 1.1.2026 an auf dem Cover ergänzt um den Zusatz: *Die Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Hastedt*.

Wir als Gemeindeleitung sind froh, dass wir auch diese Schritte, bei denen manche Fusionsprozesse in Schwierigkeiten geraten sind, in guter Stimmung und großer Eintracht geschafft haben. Die weiteren Ergebnisse der beiden Treffen wie die gemeinsame Jahresplanung können Sie an anderer Stelle in unseren Gemeindebriefen und bald im gemeinsamen Gemeindebrief verfolgen.

Anja Theilkuhl, Verwaltende Bauherrin der Alt-Hastedter Gemeinde

Eckart Behm-Blüthgen, Leitender Kirchenvorsteher der Auferstehungsgemeinde



(Foto: Annette Bartels)

Stärkung erfahren

Pilgern in der Passionszeit

Auch in diesem Jahr laden wir in der Bremischen Evangelischen Kirche zu Pilgerwegen an den sieben Sonntagen in der Passionszeit von jeweils 9.00–11.00 Uhr ein. Unter dem Thema „Stärkung erfahren“ wird es auf jedem Weg um einen anderen Aspekt der Stärkung gehen – gemeinsam auf dem Weg im Gespräch, mit Singen, Beten und Schweigen. An zwei Tagen gestalten wir aus den Hastedter Gemeinden einen Weg:

15. März: Vertrauen wagen

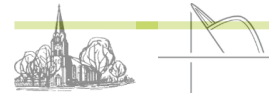
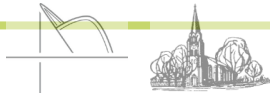
Linie 3, Haltestelle Georg-Bitter-Str.

5. April: Unterwegs in der Natur

Haltestelle Wilhelm-Kaisen-Brücke

Die Start- und Endpunkte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, aber ggf. nicht identisch; die Wege sind nicht barrierefrei. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Alle Termine finden Sie unter www.kirche-bremen.de/pilgern. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Wege!

Petra Detken und Heiko Panning



Offene Kirche in der Bennigsenstraße

Einfach mal so in die Kirche gehen, eine Kerze anzünden, in sich hinein hören. Die Alt-Hastedter Kirche ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- 5. März, 17–19 Uhr
- 11. März, 11–12 Uhr
- 18. März, 18.30–19.30 Uhr
- 19. März, 17–18 Uhr
- 25. März, 11–12 Uhr
- 2. April, 17–19 Uhr
- 15. April, 18.30–19.30 Uhr
- 16. April, 17–18 Uhr
- 6. Mai, 11–12 Uhr
- 7. Mai, 17–18 Uhr
- 20. Mai, 11–12 Uhr
- 21. Mai, 17–18 Uhr

Angaben sind ohne Gewähr. Bitte achten Sie auf unsere Aushänge im Schaukasten und unsere Homepage.

Wibke Winkler



(Foto: Andy Weinhold/ FUNDUS)

Bibel teilen

„Bibel teilen“ ist eine Sieben-Schritte-Methode, bei der biblische Texte gemeinsam gelesen werden, um einen Zugang dafür zu gewinnen, was biblische Texte heute für einen jeden und eine jede persönlich und für uns gemeinsam gesellschaftlich und politisch bedeuten. Ziel ist also eine spirituelle Auseinandersetzung mit der Schrift, die ganz bewusst nicht auf wissenschaftlicher Exegese basiert, welche ihren eigenen Stellenwert hat.

Die Methode hat ihren Ursprung in Südafrika und ist heute in der weltweiten Ökumene gebräuchlich. Wir beabsichtigen die Predigt- und/ oder Evangelientexte des jeweils folgenden Sonntages zu lesen, um uns geistig auf die Gemeindegottesdienste einzustellen.

Mittwochs, 30.4., 14.5., 28.5., jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in der Drakenburger Str. 42 (Kaminraum oder Kirchcafé).

Hannes Menke

Interessiert an Bibelgesprächen im privaten Rahmen? Sie suchen? Wir vernetzen!

Melden Sie sich mit Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Telefonnummer bis zum 31.3.2025 bei mir.

Nach Ablauf des 31.3. werde ich denen, die sich gemeldet haben, eine Vernetzungsmail schreiben, sodass Sie sich mit den weiteren Interessierten verabreden können.

Pastorin Wibke Winkler



(Foto: N. Schwarz@ Gemeindebrief/Druckerei.de)

Gewalt?! Dagegen erarbeiten wir was!

Über ein Jahr ist es nun schon her, dass die Forum-Studie veröffentlicht wurde. Viele Menschen innerhalb und außerhalb der evangelischen Kirche haben erschüttert reagiert über das Ausmaß und Gepräge sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie.

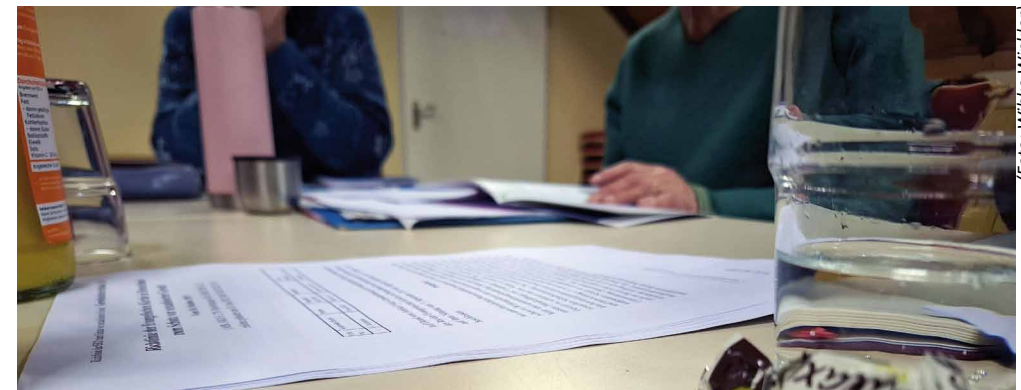
Nachdem im Sommer des vergangenen Jahres ein Gesprächsabend stattgefunden hat zu den Erkenntnissen der Forum-Studie, erarbeitet nun eine AG ein Schutzkonzept für unsere Gemeinden. Dazu sind wir verpflichtet und wir möchten es auch. Denn wir möchten Schutz

bieten vor Gewalt und sie dort, wo sie dennoch passiert, ansprechen und beenden.

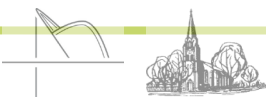
Die AG Schutzkonzept ist darum dabei, sich einen Überblick zu verschaffen: Wie erkennen wir Gewalt möglichst frühzeitig? Was sind Täterstrategien? Welche Maßnahmen und Richtlinien zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen gibt es schon? Welche ergänzenden brauchen wir? Mit diesen Fragen setzen wir uns auseinander.

Haben Sie Anregungen für unsere Arbeit? Melden Sie sich gerne bei mir.

Pastorin Wibke Winkler



(Foto: Wibke Winkler)



(Foto: Steffen L./Pixabay)

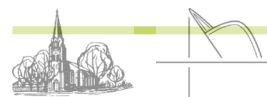
**„... und jetzt gehen die Uhren wieder anders“
Gottesdienst zur Zeitumstellung**

am 30. März, um 17 Uhr in der Auferstehungskirche

Zweimal im Jahr gewinnen bzw. verlieren wir eine Stunde. Viele Menschen brauchen ein paar Tage, um die innere Uhr mit umzustellen. Was bedeutet Zeit und was bedeuten Zeiten eigentlich für unseren Glauben? Diesen Fragen wollen wir nachgehen.

Nach dem Gottesdienst verbringen wir noch Zeit miteinander bei einem bring&share-Abendbrot. Kommen Sie also gerne, bringen Sie Zeit mit und etwas Leckeres zum Abendessen! Wir freuen uns auf Sie!

Pastorin Wibke Winkler und Team



(Grafik: Pfeffer/ Gemeindefeiermagazin)

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. (Mt 28,5f.)

Das Matthäusevangelium begleitet uns in diesem Jahr durch die Karwoche bis zum Osterfest. Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten:

13.4., 10 Uhr, Auferstehungskirche
Gottesdienst am Palmsonntag (Kayser)

17.4., 19.00 Uhr, Alt-Hastedter Kirche
Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag (Winkler)
mit dem Hastedter Flötenensemble (Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)
Anschließend sind Sie zum gemeinsamen Abendessen eingeladen!

18.4., 10.30 Uhr, Alt-Hastedter Kirche
Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag (Kayser)
mit der Hastedter Kantorei (Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

18.4., 15.00 Uhr, Auferstehungskirche
Gottesdienst zur Todesstunde Jesu (Kayser)
mit der Hastedter Kantorei (Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

20.4., 5.30 Uhr, Auferstehungskirche
Osternachtsgottesdienst (Kayser, Team)
mit Chor und Bläser*innen (Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

Anschließend gemeinsames Osterfrühstück –
Bringen Sie gerne etwas für das Büfett mit!

20.4., 10.30 Uhr, Alt-Hastedter Kirche
Familiengottesdienst am

Ostersonntag (Winkler)
mit dem Hastedter Posau-
nenchor (Leitung und
Orgel: Ruth Drefahl)

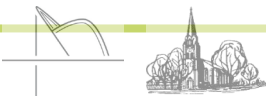


Foto: Annette Bartels

„Dem Himmel so nah“

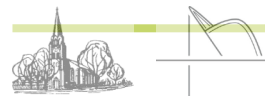
Meist klebt man eher an der Erde, als himmlisch zu schweben. Zu Himmelfahrt konnten die Jünger Jesu jedoch die Erfahrung machen, dass der Himmel gar nicht so weit weg ist. „Dem Himmel so nah“ können Christen sich seither immer wieder erleben, wenn sie Gottes Nähe unter sich erfahren.

Unter freiem Himmel feiern wir am Himmelfahrtstag, festlich und spielerisch auf dem Spielplatz der Kita der Auferstehungsgemeinde. Falls es vom Himmel regnen sollte, ist die Auferstehungskirche nicht fern. Und wer es nicht nur himmlisch, sondern auch bodenständig mag, der kann mit uns nach dem Gottesdienst Kaffee und heiße Wurst genießen:

Gottesdienst zu Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai, 11 Uhr
Spielplatz der Kita der Auferstehungsgemeinde
(Eingang über Drakenburger Straße)

Pastorin Susanne Kayser



Kirchenmusik und Konzerte

Sonntag, 4. Mai, 10.30 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Musikalischer Gottesdienst

Der Bach-Chor Ilmenau zu Gast in Bremen

Chorleitung und Orgel: Hans-Jürgen Freitag

Pastorin Wibke Winkler

Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr, Auferstehungskirche

ANDA JALEO – Spanische Gitarrenmusik

Anda Jaleo – ein anfeuernder Ausruf, der das gemeinsame Erleben und die Leidenschaft des Moments verstärkt. Die Gitarre spiegelt die Seele Spaniens wider! Erleben Sie die magische Welt der spanischen Gitarrenmusik. Lassen Sie sich von den sanften Melodien und mitreißenden Rhythmen verzaubern: Toccata, Fandango, Landschafts-Impressionen, Flamenco Canciones – Werke von Santiago

De Murcia, Dionisio Aguado, Joaquin Turina, Francisco Tarrega, Isaac Albeniz u. a.

Gitarre: Ulrich Busch



Foto: privat

Foto: privat



Sonntag, 15. Juni, 17.00 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Morgenstern und Aberwitz

Humoröse Gedichte von Christian Morgenstern, Erich Kästner u. a.

Vertont von Aljoscha Ristow („Morgenstern-Gesänge“) und Alfred Koerppen („Witz und Aberwitz“)

Kammerchor pro musica bremen

Rezitation: Ilse Mörchen und Rüdiger Wöbbeking

Leitung: Keno Hankel

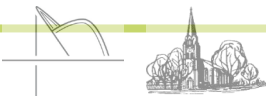
Bitte vormerken:

Sonntag, 14. September, 17.00 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

75 Jahre Hastedter Posaunenchor – 50 Jahre Bläserpartnerschaft mit Togo

Musik mit dem Hastedter Posaunenchor und Freunden

Mit Ruth Drefahl und Landesposaunenwart Rüdiger Hille



Tiefgründig und quirlig: Konfirmation 2025

Mit ihnen kann man tiefgründige Diskussionen erleben. Sie machen Quatsch. Sie sind groß geworden. Sie sind mitten im Leben, als Jugendliche. Sie sind ruhig. Sie sind quirlig. Sie lieben lange Ankommensrunden. Sie wissen viel. Sie möchten partout nicht fotografiert werden. Solche Sätze fallen mir ein, wenn ich an die Jugendlichen denke, die in diesem Jahr konfirmiert werden.

Im Mai liegen anderthalb Jahre Konfi-Zeit hinter uns, in denen wir uns jede Woche am Donnerstagnachmittag gesehen haben und zweimal auf Wochenendfahrt in Rotenburg waren.

Außerdem wurden Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen besucht und reichlich Kuchen gegessen (ein Lob auf den Seniorenkreis). Spannend war, dass ich zum ersten Mal mit einer Gruppe über die Lektüre der Paulusbriefe auf den Spuren des frühen Christentums war. Und noch nie habe ich eine so intensive Auseinandersetzung erlebt über das Gebot „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“. Und auf Fahrt haben wir tatsächlich mit allen zusammen „Werwolf“ gespielt.

Nun ist es soweit: Am 11. Mai werden 18 Jugendliche in der Alt-Hastedter Kirche konfirmiert. Ich hoffe, dass sie weiter so diskussionsfreudig auf ihrem Glaubensweg bleiben!

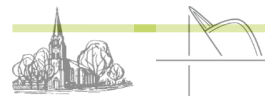
Susanne Kayser

Die beiden Gemeinden gratulieren herzlich:

Lennard Ansohn
 Rieke Bargstedt
 Luis Bartsch
 Arne Beckmann
 Stella Beckröge
 Moritz Eck
 Mats Frahne
 Ella Gröne
 Edda Hartmann
 Antonio Karantinaki
 Thea Kattner
 Benedikt Krämer
 Emma Lewerenz
 Till Lindheimer
 Martha Lucas
 Ella Mayr
 Julian Seefried
 Oskar Wieck



(Foto: Susanne Kayser)



Im November startet die neue Konfi-Zeit!

Der wöchentliche Unterricht wird für diesen Jahrgang am Donnerstagnachmittag stattfinden. Es geht um Erkundungen rund um die Kirche, Spiele, Kennenlernen der biblischen Themen, die Frage nach Gott. Außerdem geht es zweimal über ein Wochenende auf Fahrt und es gibt besondere Aktionen. Eingeladen zur Anmeldung sind alle, die zur Konfirmation im April/ Mai 2027 14 Jahre alt sind (oder bis zum September 14 Jahre alt werden). Die Jugendlichen und ihre Eltern sind eingeladen zum

Info-Abend zur Anmeldung für die Konfi-Zeit in Hastedt
 Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr im Gemeindehaus Alt-Hastedt

Susanne Kayser

(Grafik: N. Schwarz@gemeindebriefdruckerei.de)

Gemeinsame Fahrt zum Kirchentag

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

In diesem Jahr findet der Kirchentag in Hannover statt, also quasi vor unserer Haustür. Somit bietet sich eine wunderbare Gelegenheit, den Kirchentag kennenzulernen oder erneut zu besuchen.

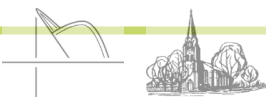
Auch Tagesfahrten sind möglich.

Am Freitag, 2. Mai oder am Sonnabend, 3. Mai möchte ich eine Tagesfahrt anbieten für Erwachsene und Jugendliche. Der Tag entscheidet sich, wenn das Programm Ende Februar veröffentlicht ist. Haben Sie Lust, mitzufahren? Melten Sie sich gerne bei mir!

Susanne Kayser



Deutscher Evangelischer Kirchentag
 Hannover 30. April – 4. Mai 2025



Unsere Kita: Ruhe und Aufbruch

Das neue Jahr ist für uns recht ruhig und entspannt gestartet. Die Teams sind eingespielt, die Kinder angekommen und fühlen sich wohl. Lediglich einzelne Krankheitsfälle im Team, der häufig erklingende Husten und die Schnupfennasen beeinträchtigen den Alltag etwas und der ein oder andere Infekt lässt die Gruppen an einzelnen Tagen etwas leerer sein.

Das Frühjahr, bis hin zu den Sommerferien, ist für uns die Zeit, in der wir verschiedene Veranstaltungen mit den Kindern planen und unternehmen. So werden in den Gruppen Kostüme für unser Faschingsfest genäht und gebastelt, das zum Thema „Elemente“ gefeiert wird.



Nähen für das große Faschingsfest



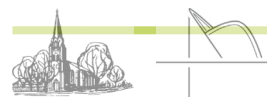
(Fotos: Heike Theile)

Gebannt verfolgen die Kinder die Aufführung des Theaters SchnurzePiepe zum Thema Kinderrechte

Außerdem hatten wir das Theater SchnurzePiepe zu Gast mit einem Stück, bei dem es um Kinderrechte geht. So durften die Kinder in die Tiefsee blicken und erfahren, dass sie ein Recht auf Mitbestimmung haben, wir nicht in das Tagebuch anderer schauen dürfen und warum jede oder jeder einen eigenen Namen braucht.

Unsere zukünftigen Schulkinder werden außerdem einen Rollerführerschein machen, einen gemeinsamen Ausflug in den Zoo Bremerhaven unternehmen und in der Kita übernachten. Diese besonderen Aktionen der „Großen“ bereiten, neben einer „Schulstunde“ und den regelmäßigen Angeboten, langsam auf den Übergang zur Schule vor. Eine schöne Zeit, die sich immer ein wenig nach Aufbruch anfühlt.

Heike Theile und Tanja Kobiella



(Foto: Annette Bartels)

Anmeldung zum Taufgottesdienst am Weserwehr am 24. August

Taufen am Fluss, davon erzählt schon die Bibel. Jesus selbst wurde im Jordan getauft. Das fließende Wasser ist seither Zeichen dafür, dass man in einem Leben mit Gott immer wieder Altes hinter sich lässt und neu wird. Und die Bremer lieben dafür natürlich besonders die Weser. Die beiden Hastedter Gemeinden laden in diesem Sommer wieder ein zum Taufgottesdienst. Wir kommen am Weserwehr zusammen, feiern unter freiem Himmel und schöpfen das Wasser aus dem Fluss.

Möchten Sie ein Kind aus Ihrer Familie taufen lassen oder selbst getauft werden? Melden Sie sich gerne bei uns!

Susanne Kayser und Wibke Winkler.

Gemeindekino des Fördervereins

Liebe Kino-FreundInnen, Gemeindemitglieder und alle Interessierte an der lebendigen Schnittmenge von Kirche und Kino: Was tun Engel, wenn sie Menschen werden wollen? Ich möchte Ihnen und euch einen besonderen „Leckerbissen“ ankündigen. Im Grunde sind es sogar zwei Leckerbissen – die beiden Berlin-Filme von Wim Wenders aus den späten 80ern und frühen 90ern: „Der Himmel über Berlin“, noch im alten Westberlin gedreht, mit Bruno Ganz und Otto Sanders als Engel, die nah bei den Menschen und ihren Schicksalen sind und mit ihrer Sehnsucht nach menschlicher Erfahrung, zum Beispiel von Endlichkeit, konfrontiert sind, und u. a. dem wunderbaren Peter Falk (Colombo) als amerikanischem Filmregisseur. Und, sieben Jahre später, die Fortsetzung „In weiter Ferne so nah“, in einem völlig anderen Berlin nach der Wende, mit einem kurzen Auftritt von Michail Gorbatschow, mit dem letzten Auftritt des alten Heinz Rühmann, mit Nastassja Kinski und Peter Buchholz, Lou Reed, u.v.m. Und unseren beiden Engeln, die sich sehr verschieden mit menschlichen Erfahrungen und ihren Abgründen auseinandersetzen müssen.

Zu meiner besonderen Freude können wir die beiden Filme in der Auferstehungskirche zeigen; Im Kirchenraum werden die beiden Filme sicherlich noch einmal besonders wirken! Getränke etc. wird es dann im Flur geben.

Seien sie herzlichst eingeladen zu diesen beiden Filmabenden, die wir, weil sie direkt aneinander anschließen, auch hintereinander zeigen wollen: am Mi., 26.2. den „Himmel über Berlin“ und zwei Wochen später am Mi., 12.3. „In weiter Ferne so nah“, jeweils um 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche.

Diese kleine Filmabendsequenz ist zugleich mein Abschied aus der Rolle des Gemeindekinovorführers nach nun zwölf Jahren schöner und gehaltvoller Gestaltung des Gemeindekinos für den Förderverein. Ich bedanke mich von Herzen beim treuen und immer interessierten und geneigten Publikum aus den Gemeinden und aus dem Stadtteil sowie der aktiven Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins. Ich hoffe und glaube, dass die vielen kleinen spirituellen Samenkörner all der tollen Filme und Gespräche ihre bescheidene Fruchtbarkeit entfalten konnten und werden.

Für das Gemeindekino des Fördervereins:
Andreas Pernice

Foto: Annette Bartels



Mitgehen beim „Letzten Geleit“

Wenn in Bremen ein Mensch ohne Angehörige verstirbt und sich niemand um die Beerdigung kümmert, beauftragt die Rechtsmedizin eine Bestattung von Amts wegen, die vom Sozialressort bezahlt wird. Es erfolgt dann ein Urnenbegräbnis in einem anonymen Gräberfeld, immer mehrere Urnen zusammen, bis zu zwölf einmal im Monat. Meistens erfolgt die Bestattung ohne die Begleitung durch irgendwelche Angehörige oder Freunde.

Darum hat sich im Jahre 2005 die Initiative „Letztes Geleit“ gegründet, die sich seitdem um eine würdevolle Beisetzung solcher Menschen kümmert. Die Mitglieder der Initiative gehen mit zum Grab, begleitet von einem evangelischen oder katholischen Pfarrer, der eine Andacht hält, ein Gebet zum Abschied spricht, in deren Verlauf auch die Namen der Verstorbenen verliest, um diesen Menschen, die – wenn auch unbekannt – doch unter uns gelebt haben, ein Gesicht zu geben und sie nicht unbegleitet beerdigen zu lassen.

Die Initiative lädt dazu ein, beim „Letzten Geleit“ mitzugehen. Einmal im Monat – am ersten Montag um 10.00 Uhr – findet die Bestattung auf einem der Bremer Friedhöfe statt, im Jahr 2025 auf dem Friedhof Riensberg. Treffpunkt ist die Kapelle am Haupteingang des Friedhofes, Friedhofstraße 51. Die Termine sind: 3.3., 7.4., 5.5., 2.6., 7.7., 4.8., 1.9., 6.10., 3.11., 1.12. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach zum Treffpunkt. Beginn ist dann um 10.00 Uhr. Mit dem Gang zum Grab, der Andacht und Beisetzung, dann dem Weg zurück dauert es etwa 45 bis 60 Minuten.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:
Pastor Rüdiger Kunstmann: ruediger.kunstmann@kirche-bremen.de, Tel. 7 10 79,
Beerdigungsinstitut Tielitz – Termine „Das Letzte Geleit“: <https://www.tielitz.de/aktuelles.html>

Pastor Rüdiger Kunstmann

Foto: epd-bild/ Tim Wegner



Unsere wöchentlichen Kreise und Gruppen

- Regenbogengruppe am Montag**
15.30–17.30 im Gartenzimmer
(Schulkinder)
- Seniorenachmittag am Dienstag**
15.00–17.00 (Programm s. Seniorensseite)
- Kinderchor am Dienstag**
Kleine Kurrende 1 (Kindergarten):
15.00–15.30 Uhr
Kleine Kurrende 2 (1.–2. Klasse):
15.30–16.00 Uhr
- Malgruppe „Pinselstrich“ am Dienstag**
19.00 Uhr (14-tägl.) in **Alt-Hastedt**
Leitung: Waltraut Bohl, Tel. 498 54 98
- Posaunenchor am Dienstag**
20.00–21.30 Uhr in **Alt-Hastedt**, (Posaunen-

- chorraum)
Bläseschüler nach Absprache
- Konfirmandenunterricht am Mittwoch**
(Vorkonfirmanden)
16.00–17.00 Uhr in **Alt-Hastedt**
- Jugendchor am Mittwoch**
18.00–19.30 Uhr in **Alt-Hastedt**
- Flötenensemble am Mittwoch**
18.30–19.30 (14-tägl.) in **Alt-Hastedt**,
Chorraum
- Konfirmandenunterricht am Donnerstag**
(Hauptkonfirmanden)
16.00–17.00 Uhr in **Alt-Hastedt**
- Kantorei am Donnerstag**
20.00–22.00 Uhr in **Alt-Hastedt**

Weitere Gruppen

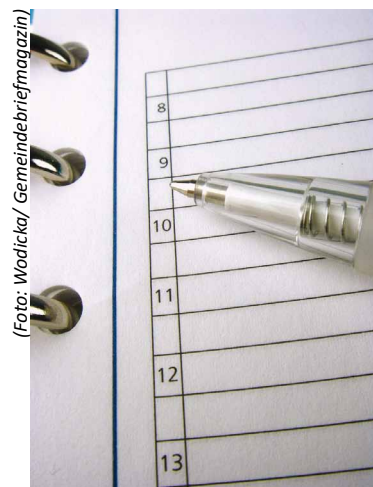
- Pfadfindergruppe**
Kinder ab 10 Jahren
Mo., 16.30–18.00 im Jugendkeller
- Taizé-Kreis**
2. Fr. im Monat, 19.30–20.30 Uhr
Helga Pust ☎ 349 81 70

- Anonyme Alkoholiker (AA)**
Mo. 19.00–20.30 Uhr
- AI-Anon**
Erwachsene Kinder alkoholkranker Familien
Di. 19.00 Uhr

Rat und Hilfe

- Schuldnerberatung**
☎ 1 55 75
- Sozialberatung im Haus der Diakonie**
☎ 34 96 70
- Bremer Treff**
Altenwall 29 ☎ 32 16 26
- Arbeitslosenberatung Ost/ ALZ Tenever**
Wormser Str. 9 ☎ 40 20 68
- Die Bremer Tafel**
Brauerstr. 13, Mo.–Fr. 13.00–16.00 Uhr
- Telefonseelsorge**
☎ 0800-111-0-111 (kostenfrei)

- City-Seelsorge**
ohne Voranmeldung, kostenfrei und anonym –
im Kapitel 8, Domsheide 8
Di. und Do. 17–19 Uhr
- Familien- und Lebensberatung**
Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-
beratung, Domsheide 2 ☎ 33 35 63
- Hospizhilfe**
Außer der Schleifmühle 35/37 ☎ 32 40 72
- Nachbarschaftshilfe DRK**
Hastedter Heerstr. 250 ☎ 436 70 - 47/48
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr



(Foto: Wodicka/ Gemeindefreizeitmagazin)

- Mittwoch, 5. März, 19 Uhr**
Gemeinsame Konventssitzung in **Alt-Hastedt** (s. S. 22)
- Freitag, 7. März, 18.30 Uhr**
Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst mit anschließendem Zusammensein und landestypischem Imbiss (Liturgie von den Cook-Inseln)
- Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr**
„Wandel säen“ – Brot-für-die-Welt-Gottesdienst mit anschließendem Fastenessen in **Alt-Hastedt**; Anmeldung für das Essen bis zum 5. März im Gemeindebüro (Tel.: 44 69 31 oder buero.alt-hastedt@kirche-bremen.de)
- Montag, 10. – Donnerstag, 13. März**
Anmeldung für die Septemberfahrt (s. S. 18)
- Dienstag, 11. März/ 18. März/ 25. März/ 1. April, 19.30 Uhr**
Exerzitien im Alltag (vorherige Anmeldung bei S. Kayser)

- Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr**
Gemeindekino: „In weiter Ferne so nah“ (s. S. 34)
- Sonnabend, 15. März/ 5. April, 9 Uhr**
Pilgern: „Stärkung erfahren“ (s. S. 32)
- Mittwoch, 2. April, 19 Uhr**
Gemeinsame Konventssitzung in **Alt-Hastedt** (s. S. 22)
- Mittwoch, 30. April**
Abgabetermin Auferstehungsnachrichten, Ausgabe Juni–August
- Mittwoch, 30. April/ 14. Mai/ 28. Mai, 19.30 Uhr**
Bibel teilen (s. S. 24)
- Mittwoch, 30. April – Sonntag, 4. Mai**
Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) in Hannover (s. S. 31)
- Montag, 12.–Donnerstag, 15. Mai**
Anmeldung für den Ferienspaß im Gemeindebüro (s. S. 13)
- Freitag, 2. Mai**
Abgabetermin Auferstehungsnachrichten, Ausgabe Juni–August
- Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr**
Konzert: Anda Jaleo – Spanische Gitarrenmusik (s. S. 29)
- Montag, 9. Juni, 10.30 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst „Schlüsselerfahrungen“ am Pfingstmontag unter freiem Himmel, an der Kirche St. Elisabeth, anschließend Zusammensein mit Bratwurst und „Bring and share“
- Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr**
Info-Abend zur Anmeldung für den Konfirmandenunterricht (s. S. 31)
- Freitag, 13. Juni**
Gemeinsames Ehrenamtlichenfest in **Alt-Hastedt**

Wir laden herzlich ein zu unseren GOTTESDIENSTEN:

März

- 02.03. 10 Uhr in Auferstehung Familiengottesdienst mit Kinderchor (Kayser)
- 07.03. 18.30 Uhr in Auferstehung Weltgebets- tagsgottesdienst (Team)
- 09.03. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Fasten- essen (Winkler, Heitmann)
- 16.03. 10 Uhr in Auferstehung Gottesdienst (von der Recke)
- 23.03. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst (Kayser)
- 30.03. 17 Uhr in Auferstehung Gottesdienst „Zeitumstellung“, anschließend Abend- essen (Winkler u.a.)

April

- 06.04. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst mit Abendmahl, mit Verabschiedung von Vikarin Weirich (Winkler, Kayser)
- 13.04. 10 Uhr in Auferstehung Gottesdienst am Palmsonntag (Kayser)
- 17.04. 19 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl, anschließend Abendessen (Winkler)
- 18.04. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl (Kayser)
15 Uhr in Auferstehung Gottesdienst am Karfreitag (Kayser)

- 20.04. 5.30 Uhr in Auferstehung Osternacht- gottesdienst, anschließend Frühstück (Kayser, Team)
10.30 Uhr in Alt-Hastedt Familiengot- tesdienst (Winkler)
- 27.04. 10 Uhr in Auferstehung Gottesdienst (Hankel)

Mai

- 04.05. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst mit Abendmahl (Winkler)
- 11.05. 10 Uhr in Auferstehung Gottesdienst (Kind)
10.30 Uhr in Alt-Hastedt Konfirmations- gottesdienst (Kayser)
- 18.05. 10 Uhr in Auferstehung Gottesdienst (Kayser)
- 25.05. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst (Schlüter)
- 29.05. 11 Uhr in Auferstehung Gottesdienst zu Himmelfahrt, Kita-Spielplatz (Kayser)

Juni

- 01.06. 10 Uhr in Auferstehung Gottesdienst mit Abendmahl (Kayser)
- 08.06. 10.30 Uhr in Alt-Hastedt Gottesdienst an Pfingstsonntag (Winkler)
- 09.06. 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst an Pfingstmontag „Schlüsselerfahrungen“ an St. Elisabeth (Dau, Kayser)

Kinder sind bei unseren Gottesdiensten willkommen! Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Gar- tenzimmer den Gottesdienst über Lautsprecher zu hören.

Im Anschluss an jeden Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Beisammensein ein.

Gottesdienst afrikanischer Christen sonntags um 13.00 Uhr. Gäste sind gerne gesehen.

Kinderkirche freitags um 15.15 Uhr (außer in den Schulferien).

Taizéandacht jeden 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr.